

Anna Neuburger

Von: Anna Neuburger
Gesendet: Donnerstag, 9. September 2010 10:25
An: 'event@rfk-kreuztal.de'
Betreff: Equine Infektiöse Anämie
Wichtigkeit: Hoch

Hallo zusammen,.

wie bisher alle/die meisten mitbekommen haben, sind im Lahn-Dill-Kreis als auch in Netphen-Werthenbach Fälle von **Equiner Infektiöser Anämie (ansteckende Blutarmut)** aufgetaucht.

Das betroffene Pferd wurde eingeschläfert. Die Krankheit endet immer tödlich, ist hochansteckend und zählt zu den meldepflichtigen Tierseuchen.

Die Equine Infektiöse Anämie äußert sich in Fieberschüben, Mattigkeit, Apathie, Abmagerung und Ödemen an den Beinen. Sie endet schließlich tödlich. Es gibt keine Möglichkeit, betroffene Pferde zu heilen oder andere durch eine Impfung zu schützen. Pferde, in deren Blut das Virus gefunden wird, müssen sofort getötet werden, weil sie – selbst wenn sie selbst noch nicht sichtbar erkrankt sind – das Virus ausscheiden und so eine Ansteckungsgefahr für andere Pferde darstellen. Die Krankheit überträgt sich allerdings selten von Pferd zu Pferd, sondern meistens durch Insekten. Menschen sind nicht in Gefahr.

Die ansteckende Blutarmut ist eine anzeigepflichtige Tierseuche. **Pferde, die unter unerklärlichen Fieberschüben leiden, sollten sofort dem Tierarzt vorgestellt werden. Bei Seuchenverdacht muss das Veterinäramt informiert werden.**

Laut einem Bericht in der WR von heute (09.09.2010) heißt es: "26 Tiere stehen nun unter Quarantäne. Außerdem muss das Reitturnier in Netphen-Salchendorf abgesagt werden. Das erkrankte und mittlerweile eingeschläferte Tier ist seit Januar 2009 im Siegerland. Es stammt aus einem illegalen Pferdeimport. 60 Tiere sind von Fulda aus in verschiedene Bundesländer verkauft worden. [...] Zum Glück handelt es sich bei dem infizierten Tier nicht um ein Turnierpferd, so dass die Kontaktmöglichkeiten eingeschränkt sind." Den kompl. Bericht finden Sie unter www.unser-verband.com

Wir möchten alle Einsteller bitten, sich der zunächst freiwilligen Quarantänemaßnahme anzuschließen und ihre Pferde nicht woanders hinzubringen (zum Training, zu Lehrgängen etc.). Außerdem werden wir zunächst keine Fremdreiter von Außen auf unserer Anlage zulassen. Nach Rücksprache mit dem KVA Siegen sollte man diese freiwillige Quarantäne, damit diese überhaupt Sinn macht und jegliches Risiko ausgeschlossen werden kann, bis mind. kommender Woche einhalten. Bis dahin werden weitere Ergebnisse und daraus resultierende Informationen zum weiteren Vorgehen erwartet!

Außerdem: Nach Rücksprache mit Herrn Fries vom Kreisveterinäramt Siegen von gerade eben, besteht kein Problem, dass die 3 Pferde, die z.Zt. im Urlaub auf Ameland sind, zur jetzigen Zeit in den Stall zurück kommen! Dies resultiert daraus, dass a) Kreuztal nicht in das verhängte Sperrgebiet fällt und b) keine Fälle von Equiner Infektiöser Anämie in den Niederlanden bekannt sind.

@Ingo/Uli/Monika: Bitte informiert die 2 betroffenen Einsteller hierüber.

Weitere Maßnahmen + Informationen werden wir Euch/Ihnen selbstverständlich sofort mitteilen!

Viele Grüße

Anna Neuburger